**Zeitschrift:** Jurablätter : Monatsschrift für Heimat- und Volkskunde
**Band:** 44 (1982)
**Heft:** 12

**Buchbesprechung:** Neue Bücher
**Autor:** [s.n.]

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 14.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# Neue Bücher

## *Solothurner Liebesbriefe*

Unter diesem Titel ist diesen Herbst ein entzückendes Buch erschienen — ein «Liebesbriefsteller» ganz besonderer Art! Bei den Liebesbriefen, um die es hier geht, sind die Umschläge aus Blitzblätterteig hergestellt und mit einem Herzchen versiegelt; der Inhalt ist eine süsse Überraschung aus Konfitüre oder Kompott jeder Art, aus frischen Früchten, aus Nuss-, Mandel- oder Quarkfüllung... ganz nach der Phantasie, die den Liebenden ja in besonderer Weise auszeichnet.

Ein Gebäck-Rezeptbuch also? Es ist mehr als das! Sicher enthält das neue Werk der Solothurner Volkskundlerin Elisabeth Pfluger über 40 Gebäckrezepte, die sie bei traditionsbewussten Frauen zu Stadt und Land, aus Kochheften aus Grossmutters Zeit gesammelt hat und nun neu vorlegt. Man ist erstaunt über die Vielfalt der Formen und Arten, die im Solothurnerland anzutreffen sind. Oder wissen Sie, liebe Leser, etwa gleich, wie Meltingerschnitten, Änisbrötli von Hochwald, Niederbuchsiter Tartere oder Gäuer Neujahrsräder aussehen und schmecken? Eine Vorahnung bekam man schon an der Solothurner Landwirtschafts-Ausstellung 1981 in Olten, da die Landfrauen unter Anleitung der Verfasserin das Gebäck in einem hübschen Speicher ausstellten, dann vermehrt wieder an einer Ausstellung im Dorfmuseum von Bellach.

Die dem Jahreslauf entsprechend angeordneten Rezepte werden nämlich durch begleitende Texte in ihren kulturgeschichtlichen Rahmen gestellt. Dazwischen vermitteln Sagen und Sprüche in heimatlicher Sprache manche Einblicke in Leben und Treiben des Solothurnervolkes. So ist ein reichhaltiges volkskundliches Werk entstanden, das viel Freude zu verbreiten vermag. Es ist übrigens auch reich illustriert; für Fotos und Floristik zeichnet Edwin Rohrer.

Als kleine Zugabe erschien gleichzeitig ein «Mini-Buch»: Kinderverse aus dem grossen Solothurner Gebäckbuch. M.B.

*Elisabeth Pfluger:* Solothurner Liebesbriefe. Gebäck im Jahreslauf. Aare-Verlag Solothurn 1982. 128 Seiten, Fr. 29.80. — Mini-Buch «Kinderverse» Fr. 1.50.

## *Baselbieter Mundartgedichte*

Der Obmann der Rauracher überrascht seine Bekannten mit einem netten Gedichtbändchen. Es enthält sechzig seiner im Laufe der Zeit entstandenen Mundartgedichte. Sie handeln von Land und Leuten, von Dorforiginalen, von Arbeit und Fest im Jahreslauf. Es finden sich auch Sagenmotive, Gebete und launige Sprüche. Das Bändchen ist mit fünf einfachen, ansprechenden Holzschnitten mit Baselbieter Motiven, auch diese vom Verfasser, geschmückt. M.B.

*René Gilliéron:* Das und säll in euser Sprooch. Im Selbstverlag des Autors, Pfeffingen 1982. 80 Seiten, Fr. 7.—.

## *Glückwunsch*

*Dem allezeit rührigen Obmann der Gesellschaft Raurachischer Geschichtsfreunde, Herrn René Gilliéron in Pfeffingen, entbieten Verlag und Redaktion der Jurablätter zum 60. Geburtstag herzliche Glückwünsche!*

## *Berichtigung zum Heft 10*

Im Beitrag über die Emmenholzkapelle hat sich auf Seite 140, Absatz 3, ein Fehler eingeschlichen. Im Jahre 1708 erhielt die Kapelle ein neues Altarbild, aber nicht von Johann Rudolf, sondern von Johann Ludwig von Roll.

Raurachische Geschichtsfreunde

Generalversammlung:

Sonntag, den 6. Februar 1983
in Basel